

Anwenderbericht der metafinanz GmbH

Globales Projektmanagement mit Projektron BCS

von Dr. Georg Angermeier

Das Leistungsspektrum des Münchner IT-Hauses metafinanz reicht vom Kleinauftrag bis zum Großprojekt mit Offshoring. Für das effiziente Management dieses heterogenen und anspruchsvollen Projektportfolios suchte das wachsende Unternehmen eine entsprechend flexible Software. Nach einer ausführlichen Testphase entschied es sich für das web-basierende Projektron BCS.



Dr. Georg Angermeier

Dipl.-Physiker, PM-Berater, Mitglied GPM, PMI, VDI-GSP, Mitarbeit im DIN-Ausschuss NQSZ-4.

Kontakt:

Georg_Angermeier@Ask-ASC.de

Mehr Informationen unter:

www.projektmagazin.de/autoren/

Gelebte Projektkultur als Unternehmensleitbild

Kerngeschäft der metafinanz Informationssysteme GmbH sind IT-Dienstleistungen aller Art im Finanzsektor, unter anderem IT-Beratung, individuelle Software-Entwicklung und die Generalübernahme für internationale Softwareprojekte. Das 1995 in St. Georgen im Schwarzwald aus einer Forschungsgruppe entstandene Tochterunternehmen der Allianz Holding blickt bereits auf eine dynamische Firmengeschichte zurück: Verlegung des Firmensitzes nach München, Management-Buy-out von Geschäftsfeldern und intensives Wachstum des Kerngeschäfts sind die äußeren Kennzeichen eines Unternehmens, das die hohe Marktdynamik als Chance zu nutzen weiß.

Um die Handlungsfähigkeit des Unternehmens auch angesichts beständig wechselnder Markterfordernisse zu erhalten, versteht sich metafinanz als projektorientiertes Unternehmen. Auch gibt es bei metafinanz keine ausgeprägte Unternehmenshierarchie, da die Mitarbeiter in wechselnden Rollen und Funktionen eingesetzt werden. Mit 90 fest angestellten und ungefähr ebenso vielen freien Mitarbeitern bewältigt metafinanz ein komplexes Projektportfolio. Dieses reicht von Kleinaufträgen im Umfang einiger Personenwochen bis zur vollständigen Übernahme von Großprojekten als Generalunternehmer im Namen des Auftraggebers.

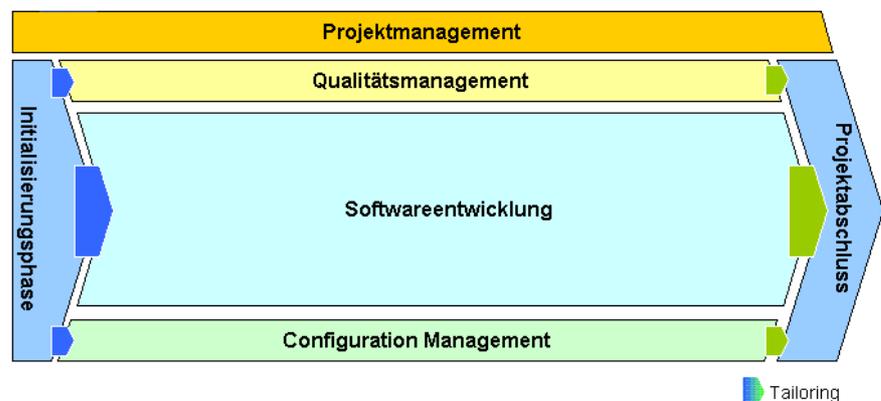


Bild 1: Projektmanagement gibt den Rahmen für wertschöpfende Prozesse.

Die richtige Infrastruktur für globales Projektmanagement

Wachstum erfordert Werkzeug

Durch kontinuierliches Wachstum erreichte metafinanz eine Größe, für die der Einsatz einer leistungsfähigen Projektmanagement-Software unverzichtbar wurde. Das bisher verwendete Zeiterfassungsprogramm bot keine Durchgängigkeit über alle relevanten Prozesse wie Angebot, Planung und Faktura sowie keine Flexibilität für immer wieder erforderliche Erweiterungen.

Ausschlaggebend für die Suche nach einem professionellem Werkzeug war schließlich ein großes Software-Entwicklungsprojekt, in dessen Rahmen ungefähr 300 Personenmonate bei einem indischen Partner abzuwickeln waren. Dieses so genannte Offshoring (vgl. hierzu "Offshore-Projekte: Risiken erkennen und

Chancen nutzen", Ausgabe 23/2004) kann Entwicklungskosten erheblich minimieren, bringt aber zugleich einen großen Koordinierungs- und Abstimmungsaufwand mit sich.

Auswahlentscheidung: Globales Arbeiten mit vollständigen Prozessen

Im Januar 2005 begann ein Team unter Leitung des Projektmanagers Heiko Seeberger damit, mögliche Projektmanagement-Werkzeuge zu identifizieren und auszuwählen. Ein grundlegendes Kriterium für die Auswahl war die vollständige Bedienbarkeit über einen Web-Browser ohne zusätzliche Installationen beim Client-Rechner – schließlich sollten die Auftragnehmer in Indien ohne Hürden jederzeit auf das System zugreifen können. Im Mittelpunkt der geforderten Leistungsmerkmale stand die Fähigkeit zum vollständigen, kunden- und projektbezogenen Leistungsnachweis. Darüber hinaus sollte es auch die gesamte Prozesskette von Projektplanung bis zur Abrechnung abdecken.

Anhand eines Anforderungskatalogs evaluierte Heiko Seeberger mit seinem Team fünf in Frage kommende Werkzeuge. "Bereits zu Beginn fiel uns die Kundenorientierung von Projektron positiv auf. Wir erhielten nicht nur Prospekte zugesandt, sondern ein persönlicher Ansprechpartner betreute uns von Anfang an. Dieser vermittelte uns darüber hinaus den Kontakt zu anderen Anwendern von Projektron BCS, deren Einschätzung und Erfahrungen uns darin bestärkte, das Tool in die engere Auswahl zu nehmen." Auch wenn es dadurch schnell zum Favoriten des Auswahlprozesses wurde, musste die Projektron GmbH zuerst den Nachweis erbringen, dass ihr Produkt alle technischen Anforderungen erfüllt.

Ab August 2005 lief eine für Produktauswahlprozesse ungewöhnlich intensive Testphase mit einer Probeinstallation bei metafinanz. Mit den Daten des in Planung befindlichen Offshoring-Projekts überprüften die künftigen Anwender, ob sich die Software auch im realen Einsatz bewährt.

"Überzeugend war unter anderem die Flexibilität und leichte Anpassbarkeit des Tools. Innerhalb weniger Minuten hatten wir z.B. ein Feld für die von uns benötigte Vertragsnummer beim Projekt eingefügt. Dieses neue Feld steht uns jetzt mit allen Funktionen wie ein originales Datenfeld von Projektron BCS zur Verfügung", beschreibt Heiko Seeberger einen Eindruck aus der Evaluierungsphase.

Mehr als erwartet: Projektron BCS deckt alle Prozesse ab

Die Erwartungshaltungen hinsichtlich der projektorientierten Zeiterfassung und der automatischen Generierung von Aufwandsnachweisen erfüllte das System vollständig. So bewältigt es z.B. Planänderungen während der Projektlaufzeit oder die Abbildung von kundenspezifischen Templates für Aufwandsnachweise und Rechnungen. Schnell wurde den Testern klar, dass sie darüber hinaus mit der umfangreichen Projektmanagement-Software eine qualitativ neue Stufe für die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erreichen können.

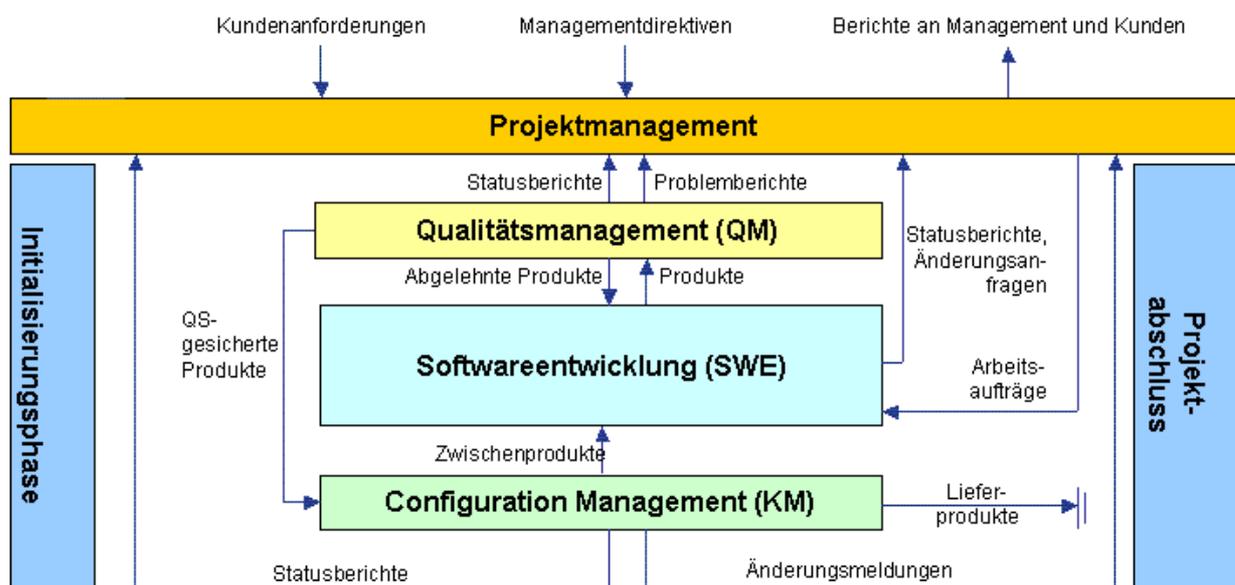


Bild 2: Das Vorgehensmodell der metafinanz GmbH integriert zahlreiche Prozesse.

Für den unmittelbaren Projektlebenszyklus bietet Projektron BCS von der Angebotserstellung über die Planung und Durchführung bis zur Abschlussrechnung alle Leistungsmerkmale und geht bereits damit über den Umfang traditioneller PM-Software hinaus. "Randprozesse wie z.B. das Customer Relationship Management hatten wir zunächst nicht im Blickfeld bei der Auswahl. Im Laufe der Evaluierung wurde uns aber immer deutlicher, dass es erhebliche Kosten spart, wenn alle Geschäftsprozesse ohne Systembrüche mit dem Projektmanagement verbunden sind", beschreibt Heiko Seeberger die Erfahrungen des Testbetriebs.

Der große Leistungsumfang brachte aber auch Nachteile mit sich. "Die Bedienung der verschiedenen Module war in der getesteten Version noch nicht einheitlich, was teilweise für Verwirrung sorgte," kritisiert Heiko Seeberger. Diesen Mangel hat Projektron mittlerweile mit einer neu gestalteten, alle Module umfassenden Bedienungsfläche behoben.

Nicht nur mit den unmittelbaren Programmfunktionen sondern auch mit ihrer technischen Umsetzung überzeugte Projektron BCS die IT-Experten von metafinanz. "Schön ist die Offenheit und Flexibilität des Systems. Kein Tool kann alles abdecken, was sich unsere Kunden wünschen. Aber mit der Offenheit von BCS können wir unsere Prozesse abbilden," erläutert Heiko Seeberger. So kann der Projektleiter beliebige Zusammenstellungen von Daten für den Export in verschiedenen Formaten definieren. Je nach Anforderung stehen die Daten als PDF oder für die Weiterverarbeitung durch ein Tabellenkalkulationsprogramm zur Verfügung.

Schneller als geplant: Einführung

Ab Dezember 2005 begann die endgültige Einführung von Projektron BCS mit 170 Lizenzen als führendes System für die Projektmanagement-Prozesse. Nach der gelungenen Übernahme der Mitarbeiterstammdaten aus den bisherigen Systemen lief im Januar 2006 zunächst die Aufwandserfassung des Offshoring-Projekts über Projektron BCS.

Dabei spielten Kulturgrenzen keine Rolle, da für die Offshoring-Partner in Indien strukturierte Arbeit und Aufwandsnachweis gewohnte Standards sind. Mit Hilfe des Zugriffs aller Projektbeteiligten auf die zentrale Datenbank ist das Arbeiten über Zeitzonen und Kontinente deutlich reibungsloser geworden. Da im Rahmen der Projektdurchführung ohnehin ein Kollege aus Indien von Zeit zu Zeit nach München kommt, kann dabei auch eine Feinabstimmung für die Verwendung von Projektron BCS stattfinden.

Ursprünglich war geplant, im Anschluss an das Offshoring-Projekt nur die neuen Projekte in Projektron BCS aufzunehmen und die laufenden Projekte noch im alten System abzuschließen. Sobald aber alle Mitarbeiter Zugang zu Projektron BCS hatten, wollten diese möglichst schnell nur noch mit dem neuen, zeitsparenden und wesentlich leistungsfähigeren System arbeiten.

Seit dem 1. April 2006 werden deshalb alle Projekte von metafinanz in BCS geführt. Das trägt zum einen zur Motivation der Mitarbeiter bei, die nun komfortablen Zugriff auf alle für sie erforderlichen Projektdaten haben. Zum anderen kann metafinanz auch gegenüber seinen Kunden einen schnellen Qualitätsgewinn signalisieren, indem es jetzt z.B. seine Leistungsnachweise in der Projektstruktur des Kunden erstellen kann.

Möglich ist dieser beschleunigte Einführungsprozess dadurch, dass die drei von Projektron geschulten Administratoren bei metafinanz ohne weitere Unterstützung durch den Hersteller die meisten Anpassungen und Einweisungen selbst durchführen können. Mit Projektron BCS verfügt metafinanz über ein Werkzeug, das sich mit geringen zusätzlichen externen Beratungskosten flexibel an die wachsenden Anforderungen anpassen lässt.

Mit Projektron BCS auf dem richtigen Weg

Bei der Einführung systematischen Projektmanagements konzentriert sich metafinanz zunächst darauf, ganz allgemein die bestehenden Prozesse zu dokumentieren und kontinuierlich den neuen Anforderungen anzupassen. Ein wichtiger Schritt hierzu ist die vollständige Terminverwaltung aller Mitarbeiter in Projektron BCS inklusive der Fehlzeiten wie Urlaub oder Krankheit. Die kommende bidirektionale Synchronisation mit Microsoft Outlook wird hierfür einen spürbaren Komfortgewinn bedeuten, da die Mitarbeiter dann keine doppelte Kalenderführung mehr betreiben müssen.

Darüber hinaus sieht Heiko Seeberger das Ressourcenmanagement als größte aktuelle Herausforderung: "Nachdem wir eine Betriebsgröße erreicht haben, die nicht mehr von einer Person überblickt werden kann, brauchen wir z.B. dringend eine effiziente Verwaltung der Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Im Gegensatz zu anderen Firmen sind es bei uns die Mitarbeiter selbst, die das so genannten Skill-Management als Vor-

teil sehen. Sie können damit ihr Fachwissen dokumentieren und werden dementsprechend eingesetzt. Niemand befürchtet, durch das Skill-Management schlechter gestellt zu werden."

Als Zukunftsmusik betrachtet Heiko Seeberger derzeit noch die vielfältigen Möglichkeiten der projektorientierten Unternehmensführung. Beispielsweise hält er die Vorlagenverwaltung, die einheitliche Vorgehensweisen in Projekten ermöglicht, wegen der unterschiedlichen Projektverläufe noch nicht für sinnvoll einsetzbar. Auch den Einsatz des Projektportfoliomanagements sieht er noch zurückhaltend.

"Wir müssen zunächst die unmittelbaren operativen Nutzeffekte durch die Verwendung von Projektron BCS erschließen. Dabei entdecken wir immer weitere Möglichkeiten, wie z.B. das komfortable Dokumentenmanagement. Die Unterstützung strategischer Prozesse ist erst dann sinnvoll, wenn das tägliche Projektgeschäft optimal läuft," so Heiko Seeberger. "Selbstverständlich werden strategische Fragestellungen beständig an Bedeutung gewinnen, aber ich bin sicher, dass wir mit Projektron BCS eine zuverlässige Datengrundlage für ihre Beantwortung haben werden."

Mehr zu diesem Thema
in der Rubrik Software

[Projektron BCS](#) ➔